

Touristen bringen Kaufkraft

Zum Leerstand in der Greifswalder Innenstadt:

Der Stadtverwaltung und insbesondere auch Teilen unserer Bürgerschaft fehlt es an Objektivität. Privates Engagement weiß man nicht oder nur wenig zu schätzen. Nur weil wieder mal ein neuer Supermarkt in Greifswald eröffnet hat, kommt kein frisches Geld nach Greifswald.

Wir müssen die Menschen nach Greifswald holen! Wenn uns das gelingt, dann gehen diese in die Innenstadt und der Leerstand wäre mittelfristig gestoppt. Es wird völlig unterschätzt, was Touristen für eine Kaufkraft haben und mit ihren Einkäufen Geld in

die Stadt bringen. Unterschätzt werden vor allem die Campingtouristen. Es ist keine Seltenheit, dass ihre mitgebrachte Unterkunft, ihr Wohnmobil, in der Preisklasse eines gehobenen Eigenheimes liegt. Wir haben in der Vergangenheit durch eigenes Engagement so einige tausend Gäste hierher gebracht. An jedem Gast verdient die Stadt direkt oder indirekt auch mit ihren Tochterunternehmen. Allein an die Stadtwerke haben wir fünfstelligen Jahresbeträge gezahlt. Selbst bei der Entsorgung und die Verwertung wertvoller Rohstoffe wie Glas und Papier wird Geld verdient. Die Menschen fahren mit städtischen Bussen in die Innenstadt. Sie besuchen das Strandbad und die dortigen Veranstaltungen, gehen

bei schlechtem Wetter in die Schwimmhalle oder starten einen Ausflug auf der „Greif“. Es ist die Summe des Ganzen, was Greifswald ausmacht. Jeder kleine Laden ist wichtig, da auch er der Stadt Geld einbringt.

*Carsten Becker,
Camping Dänische Wiek*